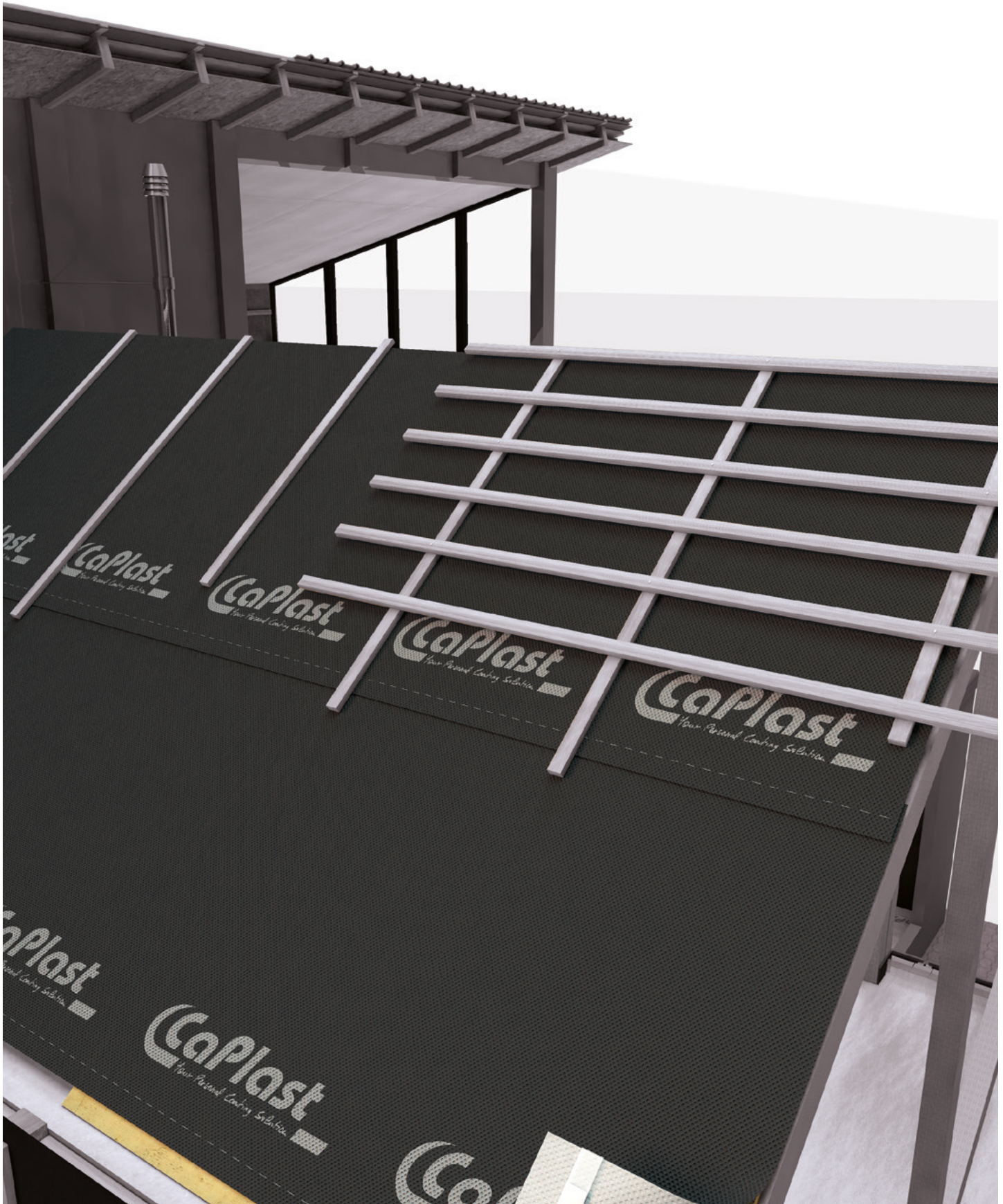
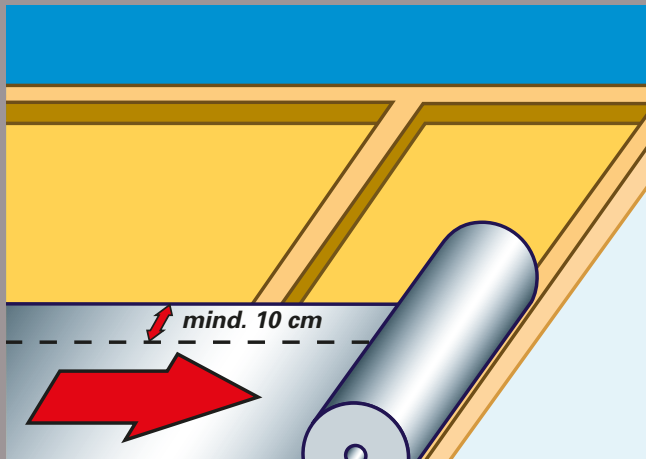


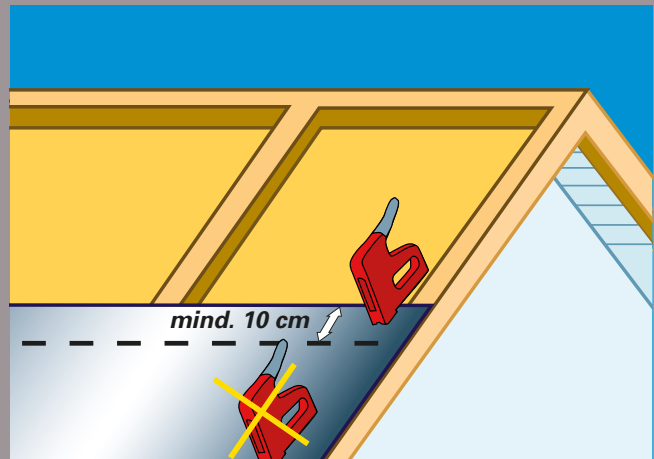
Verarbeitungshinweise CaTop Unterdeck- und Unterspannbahnen



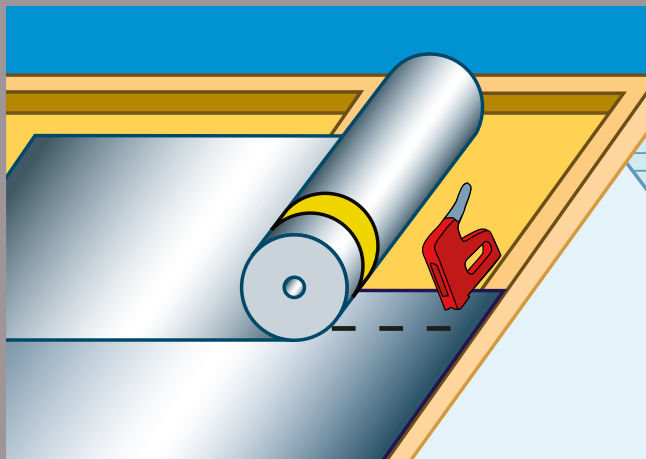
Verarbeitungshinweise CaTop Unterdeck- und Unterspannbahnen



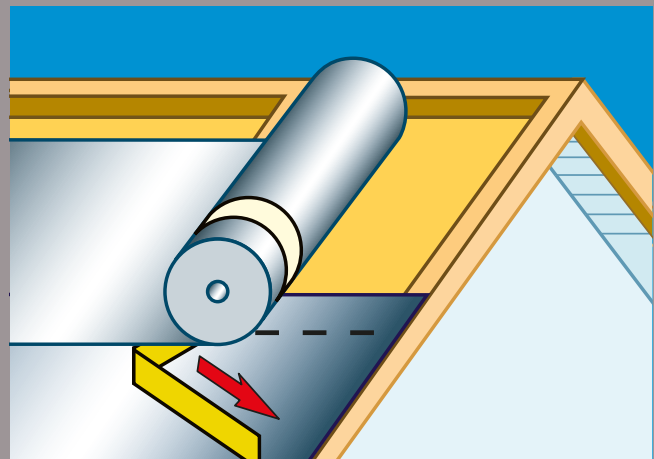
1



2



3



4

VERLEGUNG BEI UNTERDECKUNG UND UNTERSpannung

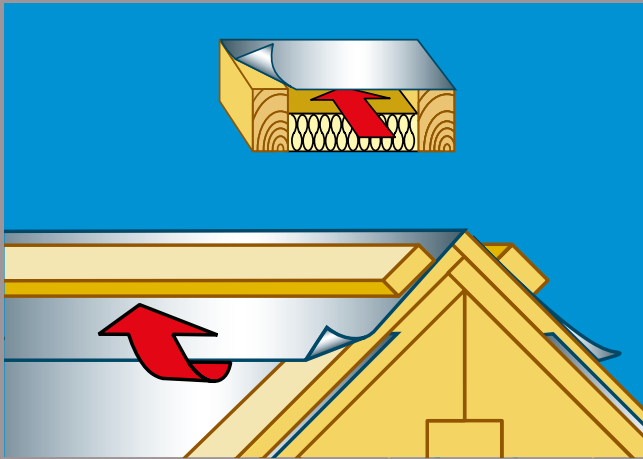
Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich auf die Verlegung der CaTop Bahnen. CaPlast gewährleistet eine Behelfsdeckung nur mit CaPlast-Systemprodukten.

- 1 Die Bahn parallel zu Traufe zeigend an der Unterkonstruktion ausrichten, ausrollen, ablängen, ausrichten und fixieren.
- 2 Die Bahn innerhalb des Überlappungsbereiches mit geeigneten Befestigern (z.B. Klammern, Breitkopfstifte, etc.), im Untergrund fixieren und unter ständigem Nachstraffen ausschließlich in dem Überlappungsbereich endgültig fixieren und montieren.

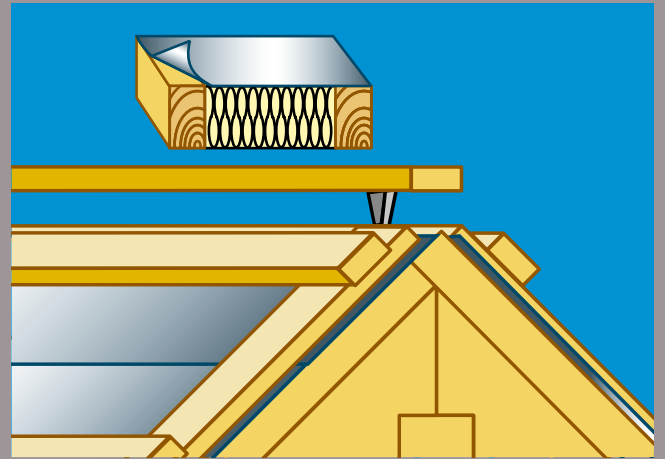
Achtung nicht im Flächenbereich fixieren ohne dichtende Nachversiegelung.

- 3 Die Folgebahn mindestens 10 cm schuppenförmig überlappend an der Markierung ausrichten, im Überlappungsbereich fixieren und weiter wie vorher vorgehen. (Ausnahme siehe regensicheres Unterdach). Im Anschluss wird die Nahtüberlappung mit Hilfe von geeigneten Klebebändern z.B. CaTape UV oder CaTape Uni luft- und wasserdicht verschlossen. Die Klebebänder sind jeweils hälftig zur Naht anzuordnen, um einen maximalen Klebeerfolg zu erzielen.
- 4 Bei Selbstklebebahnen erst Schritte 1-3, dann den/die Abdeckstreifen rechtwinklig zum Kleber unter dem Überlappungsbereich hervorziehen. Im selben Arbeitsschritt den Kleber an den Untergrund pressen. Beim Verkleben muss der Untergrund trocken und staubfrei sein.

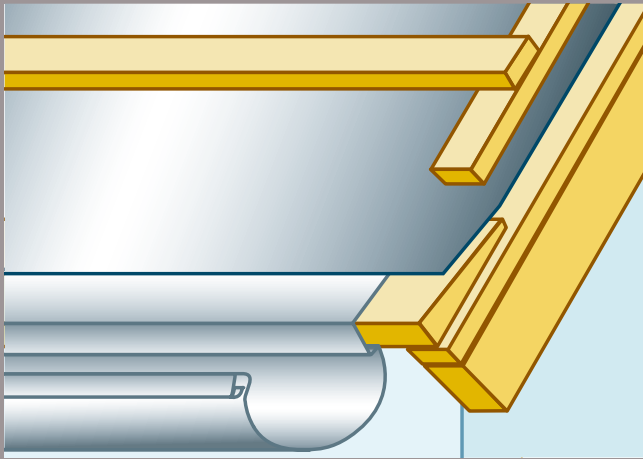
Verarbeitungshinweise CaTop Unterdeck- und Unterspannbahnen



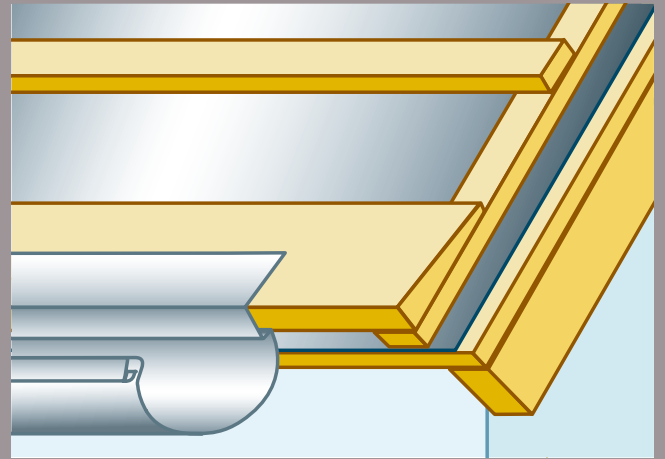
5



5.1



6



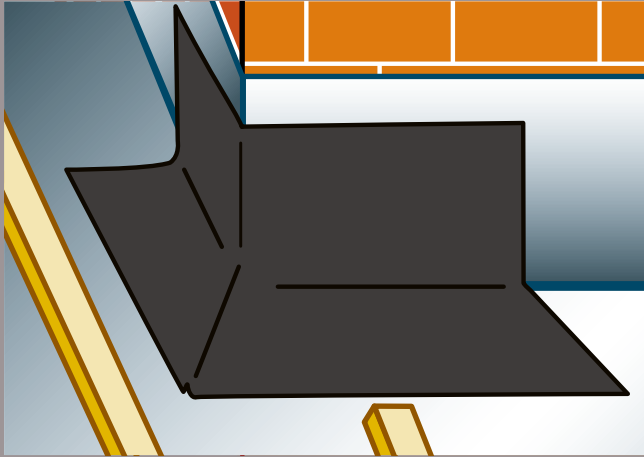
7

DETAILANSCHLÜSSE

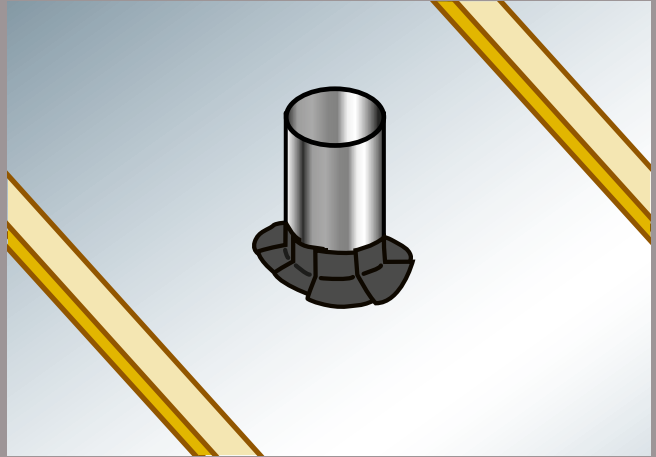
- 5 Firstlösung in hinterlüfteter Ausführung (z.B. bei ungedämmtem Spitzboden oder hinterlüfteter Dämmung): Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).
- 5.1 Firstlösung in nicht hinterlüfteter Ausführung für Volldämmung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH). Bei nicht gedämmtem Spitzboden siehe Pkt 5.
- 6 Trauflösung bei hochhängender Rinne ohne Schalung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).
- 7 Trauflösung bei hochhängender Rinne mit Schalung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).

Der Dachstuhl wird durch die fachgerechte Verlegung der CaTop Dachbahnen gegen Niederschläge geschützt. Es ist zu berücksichtigen, dass Verletzungen und Beschädigungen der Produktoberfläche - auch durch Motorsägen und Öl oder Überschreitung der Freibewitterung - zwangsläufig die Wasserdichtigkeit beeinträchtigen. Eine volle Regensicherheit gegen jede Art von Wettereinflüssen kann erst durch die fertige Eindeckung der Hartbedachung erreicht werden. Die Verarbeitungstemperatur von + 5° C sollte nicht unterschritten werden.

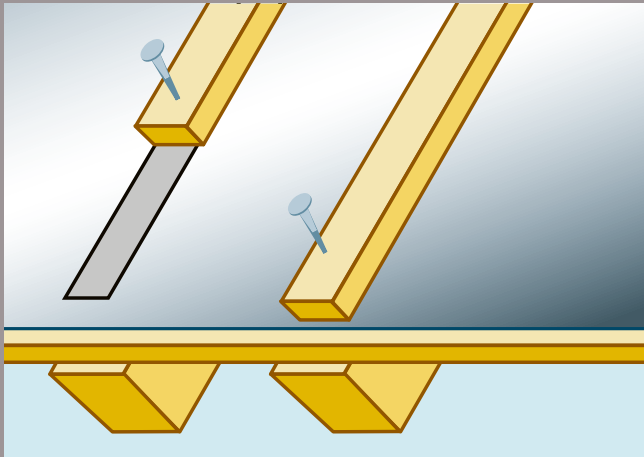
Verarbeitungshinweise CaTop Unterdeck- und Unterspannbahnen



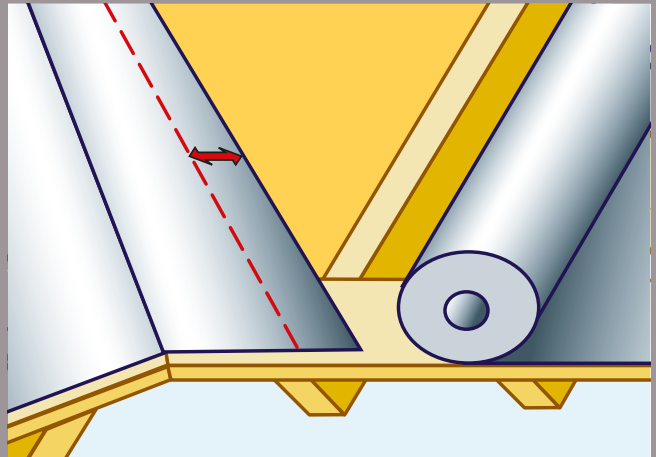
8



9



10



11

DETAILANSCHLÜSSE

- 8 Anschluss an aufgehende Bauteile, mit CaTop Edge oder mit CaClue Kleb- und Dichtstoff zwischen aufgehender Bahn und Mauerwerk ausführen. CaTape UV zum Verschließen offener Fugen verwenden.
- 9 Alle Durchbrüche sind mit schuppenförmig angeordnetem CaTape UV wind- und wasserdicht auszuführen.

- 10 Im Fall einer Behelfsdeckung ist das Nageldichtband CaTape S 55 und für ein regensicheres Unterdach ein Butylklebeband einzusetzen. Bei der Verarbeitung ist immer darauf zu achten, dass die Konterlatte im Nagelbereich flächig aufliegt. Für die Nageldichtigkeit ist im Nagelbereich zwingend ausreichender Anpressdruck zu erzeugen.

- 11 Die Kehlausbildung ist mit einer vollen Bahn in Laufrichtung der Kehle auszuführen. Die Überlappung beträgt min. 20 cm und ist mit CaTape UV zu verkleben.

Die Dämmung darf erst nach Fertigstellung der Hartbedachung eingebaut werden. Insbesondere beim Dachausbau aber auch in jedem anderen Fall (Einbau von Gauben etc.) ist eine dauerhafte Belastung der Bahn durch UV-Strahlung zu vermeiden. Die Markierungen auf der Bahn sind Maßhilfslinien und keine exakte Maßvorgabe. Eine Verarbeitungstemperatur von + 5° C sollte nicht unterschritten werden. Bei der Verarbeitung und der Ausführung sind die einschlägigen Normen, Fachregeln, die Einhaltung der Vorgaben der EnEV und sonstiger mitgeltenden Vorgaben in jeweils neuester Fassung einzuhalten.

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewährleistung kann daraus nicht abgeleitet werden.